



Kontakte knüpfen:
Am 24. November beim
Wirtschaftstag
Nordwest. Foto: CoC

Poleposition für Existenzgründer

Auf dem Wirtschaftstag Nordwest werden Standflächen an Gründer zu günstigen Konditionen vergeben.

Die Vorbereitungen auf den 2. Wirtschaftstag Nordwest am 24. November im Forum Alte Werft in Papenburg laufen derzeit an. In diesem Jahr laden die Wachstumsregion Ems-Achse und der Verein Centers of Competence (CoC) neben kleinen und mittelständischen Unternehmen auch Existenzgründer ein. Sie können sich mit einem kleinen Ausstellungsstand zu günstigen Gründer-Konditionen sowie in einer Kurzpräsentation im Hauptprogramm vorstellen. Insgesamt zehn Plätze werden gefördert. Bewerbungsschluss ist der 30. September. (wf)

Info: www.wirtschaftstag-nordwest.de



Mareke Best nimmt in der Information der Kammer Anrufe entgegen. Foto: W. Feldmann

Direkter Draht zum Handwerk

Lehrling des Monats ist Mareke Best aus Pfalzdorf (Aurich). Sie lernt in der Handwerkskammer für Ostfriesland den Beruf zur Kauffrau für Büromanagement.

Für ihre guten schulischen Leistungen durfte Jörg Frerichs, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, erstmals seit zehn Jahren wieder im eigenen Hause eine Urkunde überreichen. Die 18-Jährige hat in ihrer zweijährigen Ausbildungszeit bereits in fast alle Abteilungen wie Handwerksrolle, Betriebsberatung oder Lehrlingsrolle hineingeschnuppert. Auch der Telefon- und Kundendienst in der Information gehört zu ihren Aufgaben. Wenn Handwerker die Kammer anrufen, kann Mareke auf Hochdeutsch und „Platt“ weiterhelfen. (wf)

Nachwuchs nach wie vor gesucht

Betriebe schließen früher als üblich Lehrverträge ab, dennoch sind im Handwerk einige Ausbildungsstellen unbesetzt. Zum Stichtag 30. Juni wurden mehr neu abgeschlossene Lehrverträge in der Handwerkskammer für Ostfriesland registriert.



Sehr begehrt: Nachwuchs im Handwerk wird händeringend gesucht.

Foto: W. Feldmann

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Ob Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker, Tischler, Metallbauer oder Maurer – das Handwerk sucht im gesamten Kammerbezirk Ostfriesland noch kurz vor Beginn des Ausbildungsjahres Bewerber. Allein die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer für Ostfriesland verzeichnet mehr als 80 freie Stellen. „Nach wie vor ist der Nachwuchsengepass zu spüren. Viele Unternehmen haben Probleme, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen“, sagt Jörg Frerichs, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Die Nachricht, dass die neu abgeschlossenen Lehrverträge 2015 minimal mit einem Plus von 0,1 Prozent bundesweit gestiegen sind, lasse hoffen, so Frerichs weiter, „allerdings trifft dies auf Ostfriesland leider nicht zu“. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 wurden in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer 1199 Lehrverhältnisse eingetragen, im vergangenen Jahr waren es 1161 neue Abschlüsse. Das entspricht einem Minus von 3,2 Prozent, also 38 Verträge weniger. Anders als üblich, beobachtet die Handwerkskammer, dass die Betriebe dazu übergehen, sehr frühzeitig Lehrverträge abzuschließen.

Daraus resultiert auch das derzeitige Plus an 195 neu eingetragenen Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr. Zum Stichtag 30. Juni 2016 wurden 565 Verträge eingereicht. Im Vorjahr waren es 370 Ausbildungsstellen. „Der positive Trend lässt sich als Wasserstandsmeldung werten. Bis zum Jahresende wird sich die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge auf normalem Niveau wieder einpendeln“, vermutet Frerichs.

Rund 60 Handwerksberufe werden im Kammerbezirk angeboten. Damit das auch so bleibt, „sollten Betriebe verstärkt um Auszubildende werben, Praktika anbieten und engen Kontakt zu den allgemeinbildenden Schulen halten“, rät der stellvertretende Hauptgeschäftsführer.

Ausbildungsstellen:

Info: Lehrstellen können in einer Online-Börse der Kammer unter www.hwk-aurich.de kostenfrei veröffentlicht werden.

Jugendliche über Berufe informieren

Auf „Chance:Azubi“-Messen Nachwuchs aus der Region ansprechen.

Ab September haben Unternehmen die Möglichkeit, ihre Ausbildungsperspektiven jungen Berufseinsteigern vorzustellen. Rund 200 Aussteller präsentieren sich jährlich auf den Infoabenden „Chance:Azubi“ an unterschiedlichen Standorten in Ostfriesland und umzu. Sie haben sich dem Verein „Chance: Azubi e.V.“ angeschlossen und wollen die berufliche Orientierung fördern. Den Auftakt gibt eine Veranstaltung in Wiesmoor (15.9.), gefolgt von Leer (22.9.), Aurich (29.9.), Emden (19.10.) und Ostrhauderfehn (3.11.). Die zweistündigen Termine beginnen jeweils ab 17 Uhr. (wf)

Info: www.chance-azubi.de

Stein auf Stein zum Gesellenbrief

Nachwuchs im Baugewerbe legt praktische Abschlussprüfungen im Berufsbildungszentrum Aurich ab.



Vom Fach: Konzentriert gingen die Prüflinge ihre praktischen Aufgaben an.

Foto: W. Feldmann

Anfang Juli ging es geschäftig in den Bauhallen des Berufsbildungszentrums in Aurich zu: Die praktischen Gesellenprüfungen im Maurerhandwerk und im Beruf des Fliesenlegers standen an: 24 angehende Maurer und sechs Fliesenleger stellten ihr fachliches Können in der Sommerprüfung der Handwerkskammer für Ostfriesland unter Beweis.

Für die angehenden Maurer galt es, innerhalb von sechs Stunden ein etwa einen Meter langes und 50 Zentimeter hohes Mauerwerk mit einer Hohl-schicht zu errichten. Die Innenschale wurde aus Kalksandstein im Blockverband gemauert, die Außenschale im sogenannten „Wilden Verband“ verblendet. Auch Fenster- und Türanschlüsse arbeiteten die Prüflinge ein.

Die schnelle, genaue und qualitative Handwerkstechnik stand auch bei den

Fliesenlegern auf dem Prüfstand. Die Auszubildenden erstellten eine etwa eineinhalb Meter hohe Mauerecke mit beidseitiger Verfliesung und Abdeckung, ähnlich einer Duschnische.

Dabei wurden die Wandfliesen im Dickbettverfahren – in einem eineinhalb Zentimeter dicken Mörtelbett – ange-setzt. Auf dem Boden wurde ein Estrich mit Neigung verlegt und verfließt. Ein-einhalb Arbeitstage hatten die Prüflinge dafür Zeit.

Als Beste bestanden Maurer Wilko Loers (Uplengen) von der Reinders GmbH in Uplengen und Fliesenleger Marcel Bonnet (Leer) von der Herz GmbH in Nortmoor. (wf)



Bilder: Einblicke in die Prüfung gibt es in der App „Handwerk“.

Holzbaupreis 2016

Innovative Holzbauten in Niedersachsen gesucht. Auszeichnung mit insgesamt 10000 Euro dotiert.

Bauen mit Holz in Niedersachsen soll gefördert werden. Erstmals können sich jetzt Bauherren, Architekten und Bauingenieure sowie Betriebe aus der Holzbaubranche mit ihrem Gebäude bewerben. Der „Holzbaupreis Niedersachsen 2016“ zeichnet Gebäude aus, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Verwendung und Weiterentwicklung des ressourcenschonenden, umweltfreundlichen und nachhaltigen Baustoffes zu stärken sowie künftige Bauherren für die Sache zu gewinnen. Bewerbungsschluss ist der 15. September. (wf)

Info: holzbaupreis-niedersachsen.de

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.

Neue Wege:

Jens Könnecke (links) wird in seinem Betrieb JK Fahrzeugtechnik den Syrer Serdar Ali (Mitte) ausbilden. Carsten Berenstecher betreut den jungen Flüchtling (rechts).

Foto: W. Feldmann



Mobil:

Mit dem Elektro-Roller fährt Serdar Ali zukünftig zur Arbeit. Er wurde ihm von seinem Ausbildungsbetrieb zur Verfügung gestellt.

Foto: W. Feldmann

Eine Chance für Ali

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Jens Könnecke hat den Schritt gewagt. Er hat einen Flüchtling unter seine Obhut genommen. Keine Selbstverständlichkeit. Dennoch: „Serdar Ali ist ein echter Glücksgriff“, berichtet der Inhaber der JK Fahrzeugtechnik in Schirum (Aurich). Bereits in seinem dreimonatigen Praktikum im Unternehmen wurde klar: „Die Chemie passt“. Das sei besonders in einem kleinen Familienbetrieb mit zwölf Mitarbeitern wichtig. Für die enge Zusammenarbeit „muss die soziale Komponente einfach stimmen“. Aber auch seine Fähigkeiten überzeugten: „Er hat eine schnelle Auffassungsgabe“, lobt der Kfz-Meister.

Ab August wird Serdar Ali aus Aurich bei ihm eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker beginnen, zunächst in einem berufsvorbereitenden Praktikumsjahr, der sogenannten Einstiegsqualifizierung. Der 27-jährige Syrer ist sichtlich stolz auf seine Stelle: „Das ist cool“, kommentiert er. Besonders die Renn-

wagen des firmeneigenen „Drag Race-Teams“ hätten den höflichen, jungen Mann beeindruckt. „Damit bekommen wir alle rum“, scherzt Könnecke.

Eigentlich hat Serdar Alis Hobby ihm den Weg in das Unternehmen geebnet. Carsten Berenstecher, Flüchtlingsberater der Handwerkskammer für Ostfriesland, hat von seiner Vorliebe für den Karosseriebau und die Restaurierung von Oldtimern erfahren und ihn empfohlen.

Früher habe Serdar Ali mit seinem Vater an den Wochenenden an alten japanischen Fahrzeugen geschraubt, erinnert sich der zurückhaltende Abiturient. Vor dem Krieg sei er mit Freunden 2015 über die Balkanroute nach Deutschland geflüchtet. Seine Familie musste er zurücklassen. Sie betrieben dort ein landwirtschaftliches Unternehmen. „Das ist nun alles weg“, berichtet Serdar Ali.

In Ostfriesland hofft er, sich eine neue Zukunft aufbauen zu können. Ein Sprach- und Bewerbungstraining an der Kreisvolkshochschule in Aurich hat er

Jens Könnecke bildet einen Syrer als Kfz-Mechatroniker aus. Beide hoffen auf ein Bleiberecht.

Kompakt:

Thema: Das Handwerk beteiligt sich an der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Ansprechpartner ist Carsten Berenstecher.

bereits abgeschlossen und „spricht für ein knappes Jahr erstaunlich gut Deutsch“, sagt Jens Könnecke.

Der Syrer ist voller Tatendrang und möchte gerne „was machen“, allerdings so richtig „darf er nicht“, erzählt Serdar Ali. Obwohl er einen Ausbildungsvertrag in der Tasche hat, eine Garantie, dass er in Deutschland nach seiner Ausbildung bleiben darf, ist es nicht. Sein Antrag auf Asyl ist noch in der Schwebe. Sein Status ist eine Aufenthalts-gestattung. Viel Bewegungsfreiraum bleibt ihm dadurch nicht.

„Das Verfahren zur Anerkennung als Asylbewerber dauert ungewöhnlich lang“, führt Carsten Berenstecher die hohe Belastung der Behörden an. Ali erzählt, seine Freunde, die in Hamburg geblieben seien, hätten bereits ihre Aufenthaltserlaubnis vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vor Monaten zugesprochen bekommen. Die Ungewissheit, was nach der Ausbildung werden wird, das Erlebte und der Behördenmarathon, nagen sichtlich an ihm. Großen Rückhalt erhält er von seinem zukünftigen

Chef: „Ich bin zuversichtlich, dass sich ein Weg finden wird“. Er sieht in den schutzsuchenden Menschen ein großes Potenzial, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Aus Erfahrung kann der Kfz-Meister von den schwierigen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt berichten. „Man sollte sich nicht von der derzeit schlechten Stimmung beeinflussen lassen“, meint er. Nach dem plattdeutschen Spruch „Doon deit lehren“, frei übersetzt „Erfahrung macht klug“, könne der Kfz-Meister jedem nur ans Herz legen, es „einfach auszuprobieren“, einen Flüchtling auszubilden. Serdar Ali zumindest hat „eine Chance mehr als verdient“.

Die Handwerkskammer beteiligt sich am Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber, kurz IHAF. Betriebe haben die Chance, Praktikumsplätze und Ausbildungsplätze zu melden.

Kontakt: Carsten Berenstecher, Tel. 49 41 17 97 -46

Das Handwerk gratuliert!

25 Jahre Meister:

Friseurmeisterin Silvia Koenen in Weener (3. Juli), Gas- und Wasserinstallateurmeister Alwin Christians in Ihlow (5. Juli), Schornsteinfegermeister Thorsten Klemm in Emden (19. Juli), Landmaschinenmechanikermeister Enno Willms in Esens (25. Juli).

40 Jahre Meister:

Bäckermeister Siegfried Rinderhagen in Esens (5. Juli)

50 Jahre Meister:

Maler- und Lackierermeister Martin Köster in Leer-Loga (12. Juli)

60 Jahre Meister:

Malermeister Helmut Schoon in Ostrhauderfehnh (29. Juni), Malermeister Gerhard Tuinmann in Uplengen-Remels (2. Juli).

25 Jahre Betriebsjubiläum:

Bauunternehmer Heinz-Peter Hanneken in Ostrhauderfehnh (1. Juli), Friseurmeisterin Marleen Grünefeld in Detern (23. Juli).

40 Jahre Betriebsjubiläum:

Landmaschinenmechanikermeister Udo Aalderks in Jemgum (29. Juni), H. & H. Fricke GmbH in Bunde (12. Juli).

Karriere im Handwerk

Berufsbildungszentrum veröffentlicht Veranstaltungsprogramm 2016/17.

Endlich den Ausbilderschein an-gehen? Ein Meister werden? Oder doch den Betriebswirt anstreben? Weiterbildungswillige Handwerker – Selbstständige, Arbeitnehmer und Auszubildende – werden im neuen Bildungsprogramm 2016/17 des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Aurich fündig. Druckfrisch liegt der neue Halbjahreskalender mit zahlreichen fachpraktischen und kaufmännischen Angeboten dieser Ausgabe bei. Er verschafft einen ersten Überblick über rund 60 aktuelle Kurse und Seminare.



Ein Schwerpunkt liegt auf den Meister-vorbereitungskursen. Aber auch neue Lehrgänge wie die Aufstiegsfortbildung zum „Geprüften Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk“ stehen im Programm. (wff)

Info: R. de Buhr, Tel. 049 41 17 97 -73
Kursdatenbank: www.hwk-aurich.de

Bildung: Rund 60 Seminare und Lehrgänge bietet das BBZ in Aurich für das Handwerk an.

Foto: W. Feldmann

Fährtermin rund um Innovationen

NBank veranstaltet Talkrunde auf der neuen LNG-Fähre der AG Ems am 1. September in Emden.

Betriebe sollen während der Veranstaltung „Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen“ auf der LNG-Fähre der AG Ems mit Innovationsexperten ins Gespräch kommen. Die NBank lädt hierzu von 17 bis 20 Uhr am Fährterminal des Borkumanlegers in Emden ein. „die größte Innovation in Ostfriesland“ zu besichtigen, heißt es in einer Mitteilung. Dr. Bernhard Brons, Geschäftsführer der AG Ems, wird über das Schiff referieren. Daneben wird es eine Talkrunde über Hochschulk Kooperationen geben. Anmelde-schluss ist der 22. August. (wff)

Info: nbank.de / www.bit.ly/29Qu6z8

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“



Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.

